

Physikalische Ozeanographie

Inhaltsverzeichnis

- **Aufbau des Ergänzungsfaches**
- **Für wen?**
- **Inhalt des Fachs**
- **Verbindungen zur Geographie**
- **Schwerpunktbereiche**
- **Modularisierung vs Freiheit**
- **Masterperspektiven**
- **Tipps, sonstige Anmerkungen**
- **Bürokratiehürden**
- **Barrierefreiheit**
- **Drei Dinge, die ein*e Ozeanograph*in nie sagen würde**

Aufbau des Ergänzungsfaches

Es gibt keinen festen vorgeschriebenen Aufbau. Geographiestudierenden werden die Einführungsveranstaltungen und die deskriptiveren Veranstaltungen empfohlen.

Hier einmal die Auflistung der Veranstaltungen und Prüfungsleistung, die ich (in einer anderen Reihenfolge) belegt habe. Es sind auch andere Veranstaltungen möglich.

Semester für Ozi-Studis	Veranstaltung	SWS	Prüfungsleistung
1	VL: Einführung Ozeanographie	4	Klausur
2	VL+Ü: Einführung Geophysik	4	Arbeitsblätter und Klausur
3	VL: Wellen und Gezeiten	2	Klausur
4	VL+Ü: Regionale Ozeanographie	4	Arbeitsblätter und Klausur
5	VL: Küsten- und Schelfmeerozeanographie	2	Klausur oder Vortrag
6	VL+Ü: Rolle des Ozeans und des Eises im Klima	4	Vortrag und Hausarbeit

Für wen?

Für Menschen, die physikalische Ozeanprozesse genauer verstehen möchten und nicht von Zahlen, Einheiten, Formelherleitungen und Rechenaufgaben abgeschreckt sind und bereit sind, sich ggf. selbst die nötige Mathematik beizubringen.

Inhalt des Fachs

Es geht um die physikalischen Prozesse, die in und mit dem Ozean stattfinden. Dazu zählen Eigenschaften von Wasser, jegliche Wellenarten, Gezeiten, verschiedenste Strömungssysteme und oft dabei sind: Coriolis, Sverdrup, Ekman, Dichte, Druck, Temperatur und Salzgehalt. Außerdem geht es um Wechselwirkungen zwischen dem Ozean und dem Klima bzw. Eis, wie z.B. Wärmetransporte und El Nino. Methodisch geht es nicht nur um das deskriptive Verständnis der Prozesse, sondern auch um die konkrete Berechnung, und Methoden der Modellierung oder Datenerhebung.

Verbindungen zur Geographie

Wenn man sich mit physikalischer Ozeanographie beschäftigt, merkt man wie land-fokussiert die Geographie ist, obwohl rund 71% der „Erde“ mit Wasser bedeckt sind. Somit lernt man vertieft, was in der physischen Geographie höchstens oberflächlich behandelt wird. Spätestens wenn man sich mit der Klimatologie auseinandersetzt, kann man die Bedeutung der Ozeane nicht ignorieren. Und dann ist es sehr hilfreich, ein genaueres Verständnis für die physikalischen Prozesse zu haben.

Modularisierung vs Freiheit

Da wir in der Geographie keine Mathevorlesungen haben, ist die Auswahl an weniger Mathe-lastigen Veranstaltungen eingeschränkt (Mathematik aus der Schule reicht nicht für alle Veranstaltungen!). Zudem ist die physikalische Ozeanographie ein kleiner Studiengang, sodass das Angebot an Veranstaltungen generell eher gering ist.

Tipps, sonstige Anmerkungen

Solltet ihr bei der VL Küstenozeanographie die Möglichkeit haben, zwischen Klausur und Vortrag als Prüfungsleistung zu wählen, wählt Vortrag!

Wenn ihr wöchentliche Aufgabenblätter in Kleingruppen bearbeiten und abgeben dürft, könnte es hilfreich sein, zusammen zu arbeiten oder ggf. zu rätseln.

Bürokratiehürden

eher gering. Bei der Anmeldephase waren die Veranstaltungen bei StiNe nicht immer sofort wählbar. Eine Mail ans Studienbüro hat dann weitergeholfen.

Barrierefreiheit

Die Veranstaltungen finden im Geomatikum oder Bundesstraße 53 statt. Die Dozierenden wirken verständnisvoll und die Maßnahmen des Nachteilsausgleiches konnten ohne Probleme umgesetzt werden.

Drei Dinge, die ein*e Ozeanograph*in nie sagen würde

1. Ekman? Noch nie gehört...
2. Einheiten sind mir egal.
3. Abkürzungen? Völlig überbewertet.